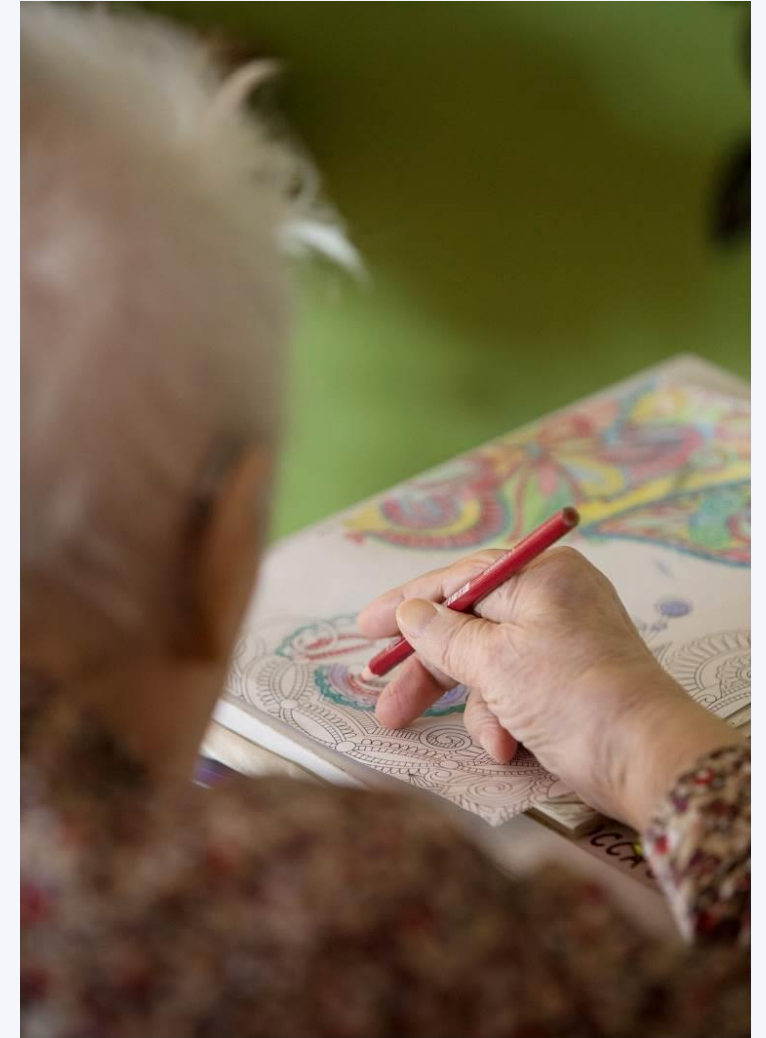


Das Projekt „Mobiles Demenzcoaching“

Psychische Entlastungsangebote für pflegende
Angehörige

Tamara Pitschek, BSc MSc Klinische Psychologin
Anna Eigner BA MA Bereichsleitung mobil und Innovation

Diakonie de La Tour



Konzeptueller Hintergrund

- Kärnten-weit 10.000 Menschen, die an Demenz erkrankt sind
- Davon 80 % informell betreut und gepflegt
- Damit verbunden sind diverse Herausforderungen

Zielgruppe

- Pflegende Angehörige im häuslichen Setting
- Pflege- & Betreuungskräfte, die demente Menschen versorgen

Setting

- Kärntenweit
- Im häuslichen Umfeld, Selbsthilfegruppe im Pflegeheim, Online

Maßnahmenerklärung

1 Projektjahr – keine Nachfrage.
2 Projektjahr – erneute Einreichung wegen ausreichend Nachfrage!

Einzelsetting:

- Erstberatung
- Familienbasisschulung
- Familienindividualschulung
- Expert:innenschulung

Gruppensetting:

- ~~Demenzcafé~~
- ~~Selbsthilfegruppe~~
- ~~Online-Gesprächsgruppe~~

ZIELE

- Wirkungsziel: „Soziale Teilhabe und psychosoziale Gesundheit von älteren Menschen“
- Nicht Ziel: jede Form der Pflege- und Betreuungsleistung

Für 10.000 demenzkranke Kärntner: Großspende von Villacher Firma "Lam Research"

Villach - Mobiles Demenzcoaching schafft psychische Entlastungsangebote für pflegende Angehörige. Dank der Villacher Firma Lam Research gibt es nun Unterstützung für dieses innovative Diakonie de La Tour-Projekt.



von Carolina Kucher

2 Minuten Lesezeit (316 Wörter)



Erfahrungen aus dem Projekt

- Klinische Psycholog:innen mit Schwerpunkt Gerontopsychologie sind spezialisierte Fachkräfte (Stichwort Fachkräftemangel)
- Bekanntheitsgrad nur über persönlichen Kontakt
- Die Zielgruppe erwartet keine kostenlose Leistung
- Mobil hat spezielle Herausforderungen
- Es gibt unglaublich viel Bedarf

Angebote der Diakonie de la Tour

- Demenz Diagnostik verrechenbar über die ÖGK, BVAEB und SVS
- Beratungsleistungen pflegender Angehöriger über den Kärntner Gesundheitsfond
- Aktivierende Maßnahmen (Selbstzahler)
- Gruppenleistung (Selbstzahler und gefördert)
- Vorträge
- Team bestehend aus Klinischen Psycholog:innen und Psycholog:innen sowie Mitarbeiter:innen aus Sozialbetreuungsberufen mit Zusatzqualifikation

Mobiles Demenzcoaching

Beratung mit PsychologInnen - Erstgespräch

kostenloses Entlastungsangebot (psychologische Unterstützung) für betreuende Angehörige von Menschen mit Demenz

Basisschulung & Individualschulung

professionelle Ideen und Empfehlungen für herausfordernde Situationen im Umgang mit Menschen mit Demenz; für Ihre psychische Gesundheit als betreuende:r Angehörige:r

Expertenschulung

professionelle Ideen und Empfehlungen für herausfordernde Situationen im Umgang mit Menschen mit Demenz für pflegendes Fachpersonal (24h Pflege, Heimhilfe und dgl.)



Demenz - Diagnostik

Klinisch-psychologische Diagnostik

Sie betreuen eine:n Angehörigen zu Hause und es besteht ein Verdacht auf dementielle Einschränkungen und Verhaltensweisen?

Eine konkrete Demenz-Diagnose gibt Gewissheit, sie hilft bei der weiteren Lebensplanung und bildet die Grundlage für eine richtige medizinische Behandlung.

Demenz – Diagnostik

Exkurs: Diagnostik

Klinisch-psychologische Diagnostik

- -Exploration inkl. Fremdanamnese (Pflegegeld-Anpassung -> Einschätzungen)
- -Verhaltensbeobachtung (häusliches Umfeld, umfangreicher Eindruck, Alltag)
- -Psychopathologischer Status
- -Testsituation
- -Interpretation und Empfehlungen
- -Befund Besprechung inkl. weiterführenden Beratung über die abgeleiteten Maßnahmen
- -Pflegegeld – Anpassung (zeitnahe Erstellung der Befundung – Reihung)



Demenz – Diagnostik

Exkurs: Diagnostik

Psychometrische Testverfahren

- MMSE: Screeningverfahren kognitiver Fähigkeiten
- Cerad Plus – Neuropsychologische Testbatterie
- Uhrentest
- DIA-S: Depression im Alter – Skala (Weitervermittlung bei vorliegender Depression)
- FAST Functional Assessment Staging

-> “psychologisches Geschick” : Offenheit, Flexibilität und Sensitivität -
Adaption je nach Allgemeinzustand, Tagesverfassung,
Rahmenbedingungen etc.



Erfahrungen aus der Praxis

Familienbasisschulung / Individualschulung

- hohe Flexibilität – häusliches Setting
- Informationen über verschiedene Demenzformen und den damit einhergehenden – Persönlichkeitsveränderungen
- Akzeptanz der gestellten Diagnose
- Schaffung eines Rahmens in dem belastende Situationen im Alltag reflektiert werden können
- Tipps zum Umgang mit herausfordernden Situationen (Konflikte, Aggressionen)
- Ermutigung zur Selbstfürsorge, Umgang mit eigenen Emotionen (“ich darf wütend sein”)
- Aufzeigen von Entlastungsoptionen und Begleitung in Form von Beratungsgesprächen in den eigenen vier Wänden
- Flexibilität durch telefonischen Austausch im Alltag

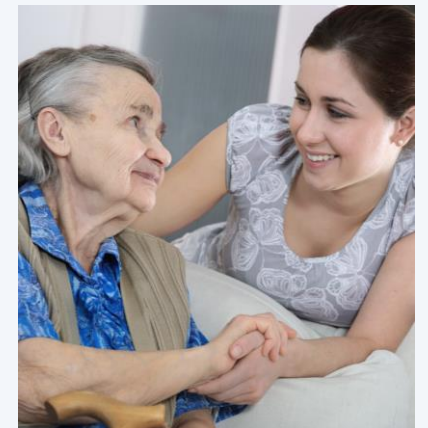
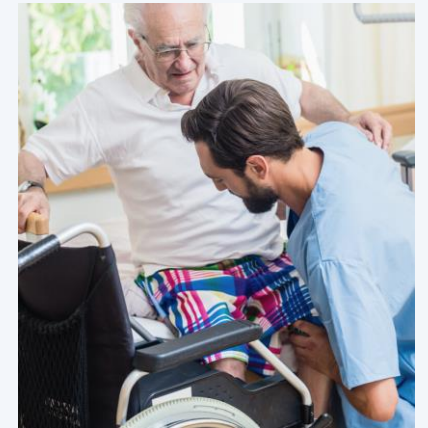
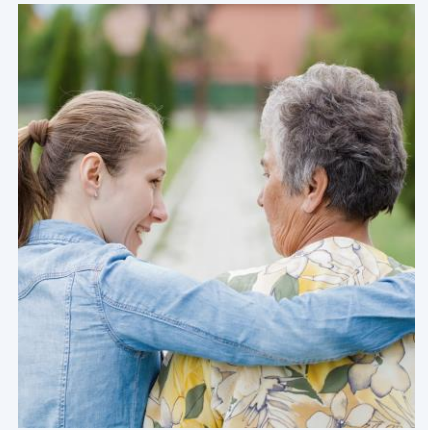


Erfahrungen aus der Praxis

Familienbasisschulung / Individualschulung

Vermittlung von Ansätzen die die Betroffenen dort abholen wo sie stehen:

- Anleitung - Kognitives Training für zu Hause
 - Vermittlung von Umgangsformen (z.B. Validation)
 - Literatur Empfehlungen (z.B. Gerald Gatterer)
 - ROT – Maßnahmen
 - Individuelle Empfehlungen für Utensilien und Routinen die den Alltag erleichtern
-
- hohe Nachfrage nach Gruppenangeboten
 - Genussgruppe
 - Entspannungsgruppen
 - Kognitives Training (“gesunde Gemeinde”)
 - Vorträge zum Thema Demenz



Ergebnisse Zwischenevaluation

- die Konzeption, die Implementierung sowie Umsetzung des Angebotes wurde von der Zielgruppe als sehr positiv und gewinnbringend eingeschätzt
- Mixed-Methods-Ansatz in der Forschung mittels unterschiedlicher Methoden (deskriptiv-quantitative Fragebögen und leitfadengestützte Interviews)
- Fokus, die Belastungen dieser Zielgruppe aufzuzeigen und herauszufinden, wie sich Belastungen, Ängste, Sorgen, Informationsstand etc. durch die Inanspruchnahme des Angebots veränderten
- zu Beginn der Evaluation (Fragebogen 1) zeigte sich eine hohe Belastung der pflegenden Angehörigen sowie Informationsmangel und Schwierigkeiten bei der Einschätzung von passenden Angeboten

Ergebnisse Zwischenevaluation


- das Verständnis der Diagnose Demenz konnte verbessert sowie die Rolle als pflegende:r Angehörige:r besser eingenommen werden
- pflegende Angehörige fühlen sich sicherer, können besser für sich selbst sorgen und sich abgrenzen (Fragebogen 2)
- besonders hervorgehoben wurde die niederschwellige und aufsuchende Struktur des Angebots
- pflegende Angehörige fühlen sich durch das mobile Demenzcoaching gut betreut, es gibt ihnen Sicherheit und Ängste konnten reduziert werden
- die Begleitevaluation zeigt für den bisher laufenden Zeitraum des Angebots eine positive Wirkung für die Zielgruppe


Kontaktinfos

SIE ERREICHEN UNS
MO BIS DO VON 8 BIS 16 UHR
FR VON 8 BIS 12 UHR

MOBILE ANGEBOTE
FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ
UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Harbacher Straße 70
9020 Klagenfurt

TELEFONNUMMER
 +43 664 88 96 31 91

E-MAIL-ADRESSE
 demenz.mobil@diakonie-delatour.at



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!